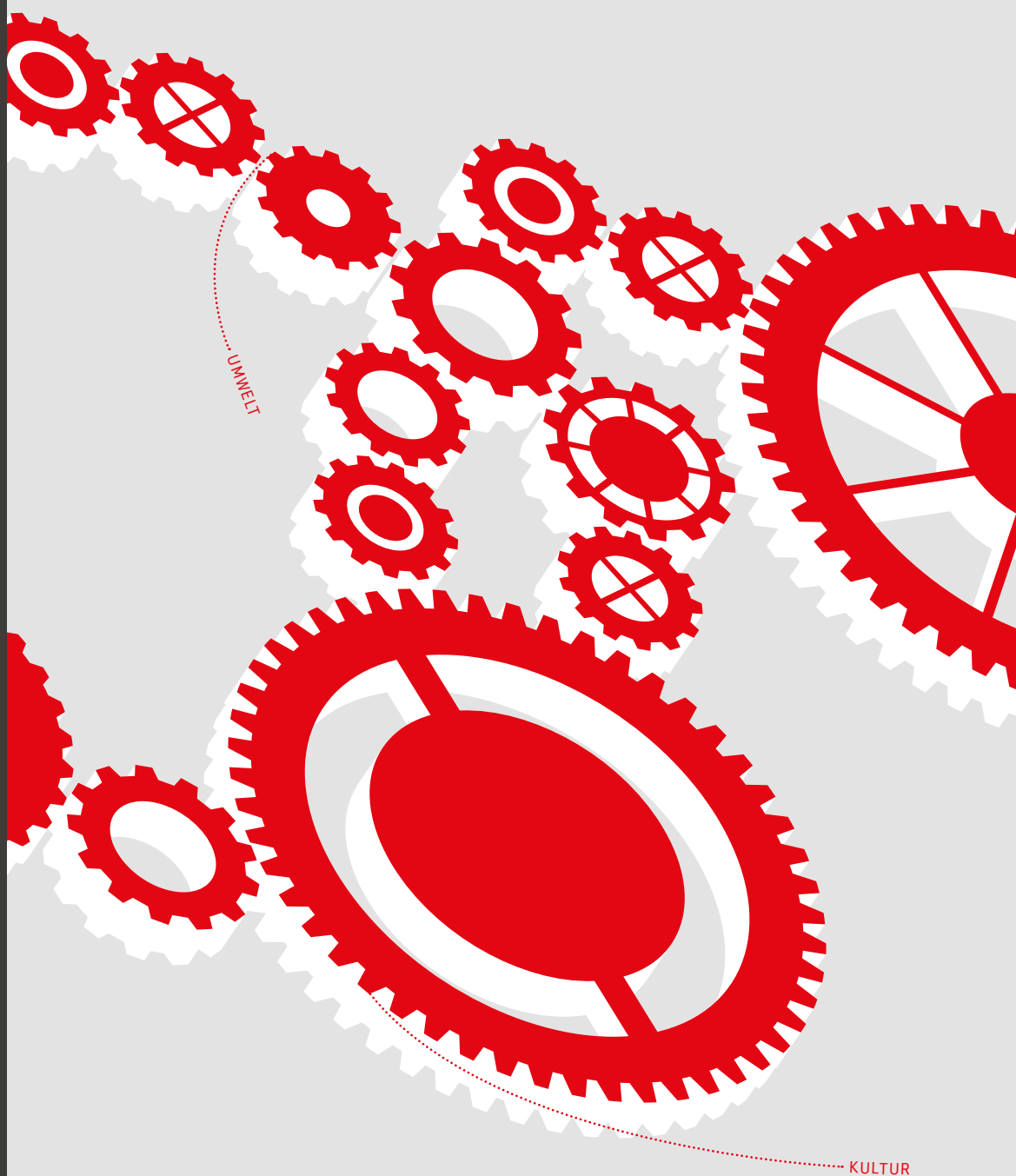


JAHRESBERICHT DER
STIFTUNG SÜDTIROLER
SPARKASSE

Almanach 2018



Jahresbericht der Stiftung Südtiroler Sparkasse



Zukunft bauen

Wer die Zukunft gestalten will, braucht Mut – Mut zur Veränderung, neue Wege zu gehen und alte Pfade zu verlassen. Die Stiftung Südtiroler Sparkasse hat begonnen, neue Wege zu gehen.

Wer die Zukunft gestalten will, braucht Mut – Mut zur Veränderung, neue Wege zu gehen und alte Pfade zu verlassen. Die Stiftung Südtiroler Sparkasse hat begonnen, neue Wege zu gehen. Schwieriger ist es, die alten Pfade zu verlassen, denn die Erwartungshaltung von den bisherigen Fördermittelempfängern wird immer größer. Mit viel Engagement konnten wir im Jahre 2018 über 700 Anfragen begutachten, über 600 positive Vorstandsbeschlüsse fassen und ca. 5 Millionen Euro an Fördermitteln zur Verfügung stellen. Auch gelang es, neue, nachhaltige und für die Südtiroler Bevölkerung relevante Akzente in unserem Förderengagement zu setzen: Für die Begleitung der 3. Lebensphase wurden das Seniorenheim „Zum Hl. Vinzenz“ in der Bozner Altstadt eingeweiht, die nun 3. Ausgabe der Initiative „Sommer einmal anders“ mit über 100 Ferialpraktikanten im Bereich der Seniorenbetreuung fortgeführt und vor Jahresende der Vertrag zum Erwerb des ehemaligen Kurhausbetriebes v. Guggenberg in Brixen unterzeichnet.

Ein Zentrum der Kultur und der Begegnung entsteht im Zentrum von Bozen, wo die Stiftung das historische Waaghaus saniert. Neben den Büros der Euregio finden dort auch die Verwaltungen des Busoni-Wettbewerbes, des Südtiroler Jazzfestivals und verschiedener Kulturvereine Ende 2019 eine neue Heimat.

Im Bereich des Ehrenamtes wurde mit Unterstützung unserer Stiftung das neue „Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt“ unter Beteiligung von über 50 Vereinigungen und Dachorganisationen errichtet. Der neu bestellte Vorstand samt Direktor wird dieses Dienstleistungszentrum, auch kraft unserer finanziellen Unterstützung, zu einem Kompetenzzentrum für das Ehrenamt machen und eine wertvolle Anlaufstelle für die verschiedensten Belange und Anliegen für die Freiwilligenorganisationen sein. Was wird uns die Zukunft bringen? Wir werden die Förderaktivitäten in Absprache mit den Fördereinrichtungen des Landes und der Region konzentrieren und wir möchten gezielte Akzente für die Jugend und die alten Menschen in Südtirol setzen.

Herzlichen Dank unseren „Botschaftern im ganzen Land“ - unseren Mitgliedern der Stiftungsgremien, den Mitarbeitern der Stiftung sowie unseren Förderpartnern mit den besten Wünschen für ein gemeinsames, nachhaltiges Gestalten unserer Zukunft.

Was wird uns die Zukunft bringen? Wir werden die Förderaktivitäten in Absprache mit den Fördereinrichtungen des Landes und der Region konzentrieren und wir möchten gezielte Akzente für die Jugend und die alten Menschen in Südtirol setzen.

DR. MARIALETIZIA RAGAGLIA
VIZEPRÄSIDENTIN



PROF. KONRAD BERGMEISTER
PRÄSIDENT





Diese Vielfalt



»Die Stiftung will innovative, wertvolle, gesellschaftlich relevante sowie in ihrer Wirkung nachhaltige Maßnahmen, Initiativen oder Projekte fördern und unterstützen.«



Die Stiftung Südtiroler Sparkasse wurde formalrechtlich im Jahre 1992 durch Ausgliederung des im Jahr 1854 aus der Taufe gehobenen Bankbetriebes gegründet. Im Sinne eines Staatsgesetzes übernahm dabei die Stiftung die Rolle des der Gemeinnützigkeit verschriebenen Bank-eigentümers und die Südtiroler Sparkasse AG jene eines an privatwirtschaftlichen Zielen orientierten Unternehmens. Ziel der Stiftung ist die Förderung von Initiativen, die ein allgemeines Interesse des Landes widerspiegeln. Die Stiftung will Spuren hinterlassen, Zeichen setzen, d.h. gemäß Satzung „innovative, wertvolle, gesellschaftlich relevante sowie in ihrer Wirkung nachhaltige Maßnahmen, Initiativen oder Projekte fördern und unterstützen.“ Mit großer Verantwortung nimmt die Stiftung diese Aufgaben wahr; Garanten hierfür sind wohl auch wertvolle Persönlichkeiten aus allen Schichten unseres Landes, die in den entscheidungsbefugten Organen sitzen.

Gefördert werden die Bereiche Kunst, Erhaltung und Aufwertung von Kulturgütern, kulturelle Tätigkeit sowie Umwelt, Bildung, wissenschaftliche Forschung, Fürsorge zu Gunsten benachteiligter Gesellschaftskategorien und Jugendsport.

Im Jahr 2018 wurden von der Stiftung Südtiroler Sparkasse über 700 Ansuchen geprüft, von denen 600 positiv beschieden wurden und bei denen Fördermittel in Höhe von 5.000.000.- Euro auf die verschiedenen Förderbereiche zugesprochen wurden. Der vorgenannte Betrag berück-

700
GESTELLTE
ANSUCHEN

600
GEFÖRDERTE
ANSUCHEN



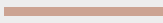
44,1%
KUNST UND
KULTUR



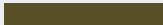
6,2%
WISSENSCHAFT
UND FORSCHUNG



30,9%
FÜRSORGE,
PHILANTHROPIE
UND SOZIAL-
ENGAGEMENT



2,3%
BILDUNG*



6,3%
UMWELT



10,1%
ANDERE

DIE AUFTEILUNG
DER FÖRDERMITTEL
AUF LANDESEBENE
IM JAHR 2018 IN
PROZENTEN

sichtigt noch nicht die finanzielle Zuweisung an den Nationalen Hilfsfonds für Maßnahmen gegen Bildungsarmut (ca. 0,9 Mio.). Besagter Fonds, erstmals im Jahr 2016 auf staatlicher Ebene ausgeschrieben, hat sich zum Ziel gesetzt, der jugendlichen Bildungsarmut entgegenzuwirken, die oft mit materieller Armut einhergeht. 85 Bankenstiftungen haben gemeinsam mit dem Dachverband der Sparkassenstiftungen (ACRI) ein entsprechendes Pilotprojekt ins Leben gerufen, um alternative Formen zu erproben, durch welche Bildungshindernisse wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Natur abgebaut werden können. Für das Projekt, das auf einen 3-Jahres Zeitraum ausgelegt ist, wurde bereits ein Betrag von insgesamt 360 Millionen Euro zur Verfügung gestellt und wird in seiner neuen Auflage im Zeitraum 2019-2021 weitere ca. 240 Millionen Euro für Initiativen für den Fonds für Maßnahmen gegen Bildungsarmut über Ausschreibungen, an denen sich in der Hauptsache Non-Profit Organisationen beteiligen können, zur Verfügung stellen.

Im Förderbereich Kunst werden beispielsweise in Bezug auf die kulturellen Tätigkeiten die Bereiche Musik, Theater, Literatur und Film über die unterschiedlichsten Projektträger gefördert, während im Bereich der bildenden Künste hauptsächlich größere Kulturträgervereine wie Museen, Galerien, Kulturinstitute und ähnliche Einrichtungen gefördert werden. Im Förderbereich Erhaltung von Kulturgütern werden Sanierungen/Restaurierungen von denkmalgeschützten Objekten sakraler sowie profaner Kunst mitfinanziert.

Im Förderbereich „Andere“ werden Initiativen berücksichtigt, die von der Unterstützung des Jugendsports über Seniorenanliegen, Zivilschutz bis hin zu Sondermaßnahmen für das Volontariatswesen reichen.

Im Förderbereich Bildung, dem die Unterbereiche „Erziehung, Unterricht und Ausbildung“ zugeordnet sind, werden Aktivitäten im Interesse des öffentlichen Bildungssystems – von den Kindergärten bis hin zu den Oberschulen und Universitäten – gebündelt und einheitlich verwaltet.

*NICHT BERÜCKSICHTIGT CA. 0,9 MIO EUR
FÜR DEN NATIONALEN HILFSFONDS FÜR
MASSNAHMEN GEGEN BILDUNGSARMUT

Im Jahr 2018 wurden von der
Stiftung Südtiroler Sparkasse über
700 Ansuchen geprüft, von denen
600 positiv beschieden wurden.

Über weitere Stiftungsprojekte wird wie üblich auch auf der Internetseite der Stiftung ausführlich Bericht erstattet.

Wer kann bei der Stiftung um eine Förderung ansuchen? Gesuchsteller können Vereine, Verbände, Komitees, Stiftungen, Sozialgenossenschaften usw. sein, wobei dem Non-Profit-Bereich eine bedingte Bevorzugung zugestanden wird. Einzelpersonen werden nicht gefördert (das entsprechende Förderreglement kann über den Internetauftritt der Stiftung bezogen werden).

Abschließend sei noch darauf hingewiesen, dass der vorliegende Almanach wie auch sämtliche Informationen, die von den Mitgliedern der verschiedenen Stiftungsgremien über das Förderengagement bis zur Bilanz der Stiftung reichen, auch auf der Internetseite www.stiftungsparkasse.it, www.fondazioneecassariparmiobz.it bzw. seit 2010 auch in ladinischer Sprache unter www.fondaziuncassadlsparagn.it abgerufen werden können.

Ehrenamt wird in Südtirol groß geschrieben

Ende 2017 haben 28 Vereinigungen und Organisationen des Südtiroler Ehrenamtes den Verein „Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt Südtirol“ gegründet, da eine staatliche Reform die Auflösung des Sonderfonds für die ehrenamtliche Tätigkeit notwendig gemacht hatte.

Die Gründungsmitglieder von DZE Südtirol kommen aus allen Bereichen des Vereinswesens: Soziales, Gesundheit, Kultur, Bildung, Sport, Freizeit, Zivilschutz, Umwelt- und Naturschutz. Gemeinsamer Nenner all dieser Organisationen ist die ehrenamtliche Tätigkeit.

Das neue Zentrum soll als wichtige Anlaufstelle für rechtliche und steuerrechtliche Beratungen fungieren und eine professionelle Begleitung der Vereine und Organisationen des Dritten Sektors garantieren. Außerdem soll sich das DZE auch als Kompetenzzentrum für Organisationsentwicklung etablieren und vor allem jene Ausbildungen, Beratungen und sonstige Unterstützungsleistungen im Bereich NPO-Management fördern und organisieren, die allen Vereinen in allen Bereichen zugute kommen können. Es soll ein Netzwerk gebildet werden, in denen die Ehrenamtlichen Platz finden und sich aktiv austauschen können.



DZE Südtirol | CSV Alto Adige

Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt Südtirol Centro Servizi per il Volontariato Alto Adige





Das neue Zentrum soll als wichtige Anlaufstelle für rechtliche und steuerrechtliche Beratungen fungieren und eine professionelle Begleitung der Vereine und Organisationen des Dritten Sektors garantieren.

Um all diese Informationen, die für das Freiwilligenwesen von Bedeutung sind, für jedermann verfügbar zu machen, wurde eine entsprechende Homepage www.dze.bz.it eingerichtet. Die finanziellen Mittel für die Tätigkeit des Dienstleistungszentrums stammen von einem Förderbeitrag des Landes sowie einer jährlichen Zuweisung der Stiftung Südtiroler Sparkasse.

Ein Jahr nach Gründung des DZE Südtirol ist die Mitgliederanzahl auf 47 gestiegen. Dazu gehören der Alpenverein Südtirol, der Bergrettungsdienst im AVS, der Dachverband für Natur- und Umweltschutz, der Katholische Verband der Werktätigen KVW, der Landesrettungsverein Weißes Kreuz und der Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren, um nur einige Beispiele zu nennen, sodass heute das DZE Südtirol bereits 2.100 Vereine bzw. 400.000 Ehrenamtliche vertritt.

PAOLO CARNEVALE





Verwenden statt ver-
schwenden. Die Brö-
seljäger klären auf.

Lebensmittelverschwendung
geht uns alle an.

Das Projekt Bröseljäger wurde vom Verein Volontarius bereits 2013 ins Leben gerufen, und mittlerweile flitzen über 100 Freiwillige auf ihren Rädern allabendlich durch Bozen, um nach Feierabend bei Bäckereien, Geschäften und Konditoreien unverkaufte, aber noch essbare Lebensmittel vor dem Mülleimer zu retten und diese an Bedürftige weiterzugeben. Um die Öffentlichkeit generationsübergreifend gegen Lebensmittelverschwendung zu sensibilisieren, haben die Bröseljäger gemeinsam mit Schülern und Lehrern einiger Mittel- und Oberschulen in Bozen, der Hotelfachschule Meran sowie mit lokalen Persönlichkeiten und Vertretern des Lebensmittelsektors eine Sonderausgabe des Magazins „volinforma“ herausgegeben, die bei der Herbstmesse präsentiert wurde. Damit möchten die Bröseljäger, die mit ihrer Arbeit bisher über eine Million Portionen Lebensmittel gerettet haben, zum Nachdenken anregen und aufzeigen, wie jeder von uns etwas gegen Lebensmittelverschwendung tun kann.

HEIKE LINSTER





Großartiger Geburtstag

Wer 150 Jahre alt wird, der kann was erzählen. Der Südtiroler Alpenverein tut's in einem Buch zum eigenen Geburtstag. 1869 wurde die Ortsgruppe Bozen des Deutsch-Österreichischen Alpenvereines gegründet. Promotoren waren liberale Bürger, Kaufleute wie Albert Wachtler. Ihr Ziel war es, Informationen für Alpinisten zu sammeln. Etwas touristischer ging's dann ebenfalls 1869 die Ortsgruppe Niederdorf an. Sie zählte u.a. die Hotelpionierin Emma Hellenstainer zu ihren Mitgliedern. Die Geschichte nahm ihren 150jährigen Lauf, und so entstand umständbedingt im Jahre 1946 in der Nachfolge des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines der Alpenverein in Südtirol. Das Buch „150 – Alpenverein in Südtirol“ erzählt davon und macht sich über den AVS Gedanken, vielfältige, abwechslungsreiche Gedanken bis zum provokanten Beitrag „Dann kam die ‚Sintflut‘, der Alpenverein und seine gut gemeinte Mission, den Tourismus in die Berge zu bringen“. Heute zählt der AVS 70.000 Mitglieder.

RENATE MUMELTER



Musica sacra: ein Lob auch den Kirchenchören

Wie vielstimmig und lebendig die Chorlandschaft in Südtirol ist, wird auch an dieser Zahl deutlich: 334 Kirchenchöre gibt es im Lande. Sie verdienen nicht nur an Sonntagen Anerkennung und Unterstützung. Diese bekommen sie von den Kirchgängern, aber auch vom Verband der Kirchenchöre, etwa durch Schulungen, wie die kirchenmusikalische Schulungswoche in Brixen im August. Auch die letzte, diesmal von Roland Büchner, dem Domkapellmeister am Regensburger Dom geleitet, war ausgebucht. Denn es blieb nicht verborgen, dass diese intensive Woche die stimmliche Entwicklung jeder/s Einzelnen enorm fördern und den Zusammenklang auf ein höheres Niveau heben kann. Das war auch diesmal wieder bei der Abschlussveranstaltung durch die mehr als 120 Sängerinnen und Sänger im Brixner Dom zu hören. Einen wichtigen Impuls für eine lebendige Kirchenmusik setzte der Verband gemeinsam mit dem Verband der Musikkapellen durch einen Kompositionsauftrag für eine Messe für Kantor, Gemeinde, gemischten Chor und Blasorchester. Der aus Brixen stammende und in Nordtirol lebende Komponist Hannes Kerschbaumer schuf eine beeindruckende Cäcilien-Messe, die am 24. November 2018 im Bozner Dom uraufgeführt wurde. Auch die Stiftung trug ihr Scherflein dazu bei. Damit die Freude an der Musica sacra erhalten bleibt.

MAJA CLARA





Grieserhof: Die Tradition der tätigen Hilfe

Kurhotel, Sanatorium, Augenklinik und ab 1955 Krankenhaus mit Geburtenstation: die Geschichte des Grieserhofes in Bozen, ursprünglich die Villa Aufschnaiter, hat viele bemerkenswerte Kapitel. Entscheidend war immer der Geist, nicht der materielle Bau. Das gilt auch für das neue von der Stiftung St. Elisabeth geführte Seniorenzentrum Grieserhof. Es hat mit der vergrößerten und restaurierten Kapelle ein geistiges Kraftzentrum bekommen. Mit den historischen Glasfenstern und der Orgel bewahrt es die Tradition, in seiner Neugestaltung spricht es die Menschen heute an und weist zugleich in die Zukunft. Die der heiligen Elisabeth geweihte Kapelle wurde von Architekt Michael Scherer geplant, für die künstlerische Gestaltung zeichnete der aus Pufels stammende Künstler Thaddäus Salcher verantwortlich, das liturgische Konzept stammt von Pater Ewald Volgger. Die Kapelle wirkt sehr harmonisch und stimmig: die hell bemalte Altarwand, der aus Eichenholz gefertigte Altar, der Ambo, die Madonna-Statue mit Kind und die Skulptur der jungen Elisabeth, die einen Laib Brot in ihren Händen hält. Im Altar der Kapelle ist eine Reliquie des seligen Josef Mayr-Nusser eingelassen. So spannt sich ein Bogen über mehr als 800 Jahre von der ungarischen Prinzessin und deutschen Landgräfin über den Bozner Märtyrer bis zu den Menschen, die in dieser Kapelle Sammlung und Trost suchen. Das mögen die Tertiarschwestern selbst, die Pflege- und Betreuungskräfte, die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenzentrums oder auch die Besucher sein.



Entscheidend war
immer der Geist,
nicht der materielle Bau.



Investition in die Zukunft

Jugendliche, die heute ehrenamtlich in Vereinen mitarbeiten, sind die Vereinsmanager von morgen: Deshalb vergibt der Südtiroler Jugendring seit 2016 den Preis „s junge Ehrenamt“ an Gemeinden. Damit will die – ehrenamtlich geführte – Dachorganisation der Kinder- und Jugendorganisationen zeigen, was junge Menschen unter 35 Jahren schon heute ehrenamtlich leisten, und jene Gemeinden öffentlich sichtbar auszeichnen, die das „junge Ehrenamt“ aktiv fördern. 2018 wurde der Preis an Gemeinden mit mehr als 5.000 Einwohnern vergeben. Die mit einem Online-Fragebogen und durch Befragung der ehrenamtlichen Vereinsvorsitzenden ermittelte Siebergemeinde war Kaltern. Die Gemeinde im Überetsch setzte sich nicht nur für das Vereinswesen ein, sondern habe auch „klare Visionen, was sie in Zukunft zugunsten des jungen Ehrenamts unternehmen will“, stellte der Jugendring fest.

KLAUS HARTIG



Eine bewegende Idee: Community Dance Academy

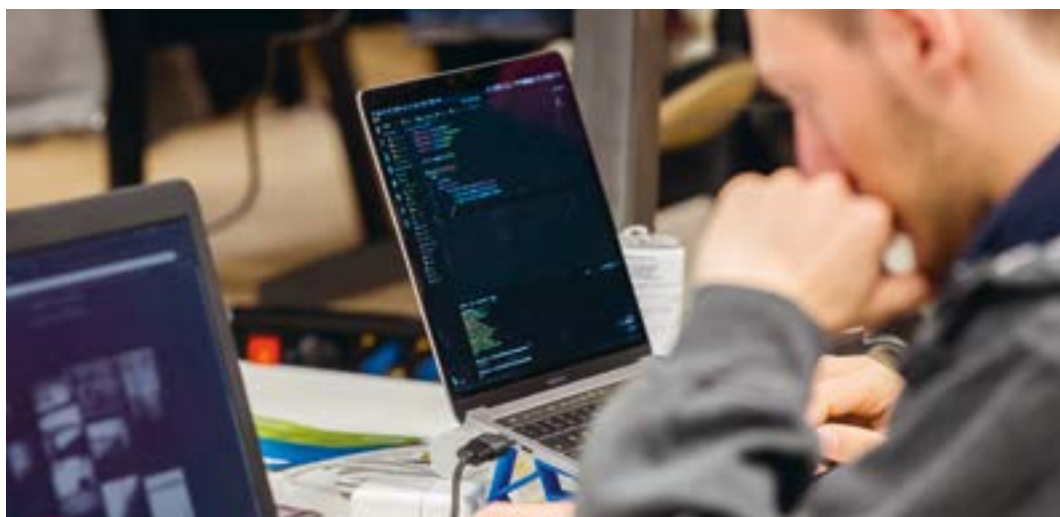
36



KULTUR

37

„Community Dance“ ist kein neuer Trend, sondern in den 1970er Jahren in Großbritannien entstanden. Es geht dabei darum, Kinder und Jugendliche aus allen Milieus zum Tanz zu führen, aber auch deren Eltern, Verwandte und Freunde. Die Südtiroler Tanzkooperative brachte das Konzept nach Südtirol und entwickelte es in den letzten Jahren mit den Themen „Jahreszeiten“ und „Fremdsein“ weiter. Im Sommer 2018 zeigte die Zusammenarbeit mit dem Haydn-Orchester unter der Leitung von Roberto Molinelli ganz besonders das Potenzial der „Academy“ auf, die kreative Persönlichkeit junger Menschen anzuregen und zu stärken. Wie intensiv und engagiert dies in einem zweiwöchigen Workshop zum Thema „Brücken bauen“ im Herz-Jesu-Institut in Mühlbach und im „Maria Hueber“-Gymnasium in Bozen geschah, konnte das Publikum beim Abschluss im Waltherhaus in Bozen erfahren. Aus der Zusammenarbeit der jungen Amateure mit den Berufsmusikern entstand eine beeindruckende Gesamtleistung von Tanz und Musik. Außergewöhnlich war auch die musikalische Bandbreite, von G.F. Händels Largo „Ombra mai fu“, vor 380 Jahren komponiert, über „Bridge over troubled water“ von Simon & Garfunkel bis zu Ed Sheeran. Der Tanzkooperative ist zu wünschen, dass es ihr gelingt, noch mehr Jugendliche für „Community dance“ zu interessieren. Sie werden vielfältig gefordert und gefördert. Begeistert sind sie danach, das zeigt die Erfahrung, in den allermeisten Fällen.



Hackaton: ein Pflichttermin nicht nur für die Südtiroler IT-Szene

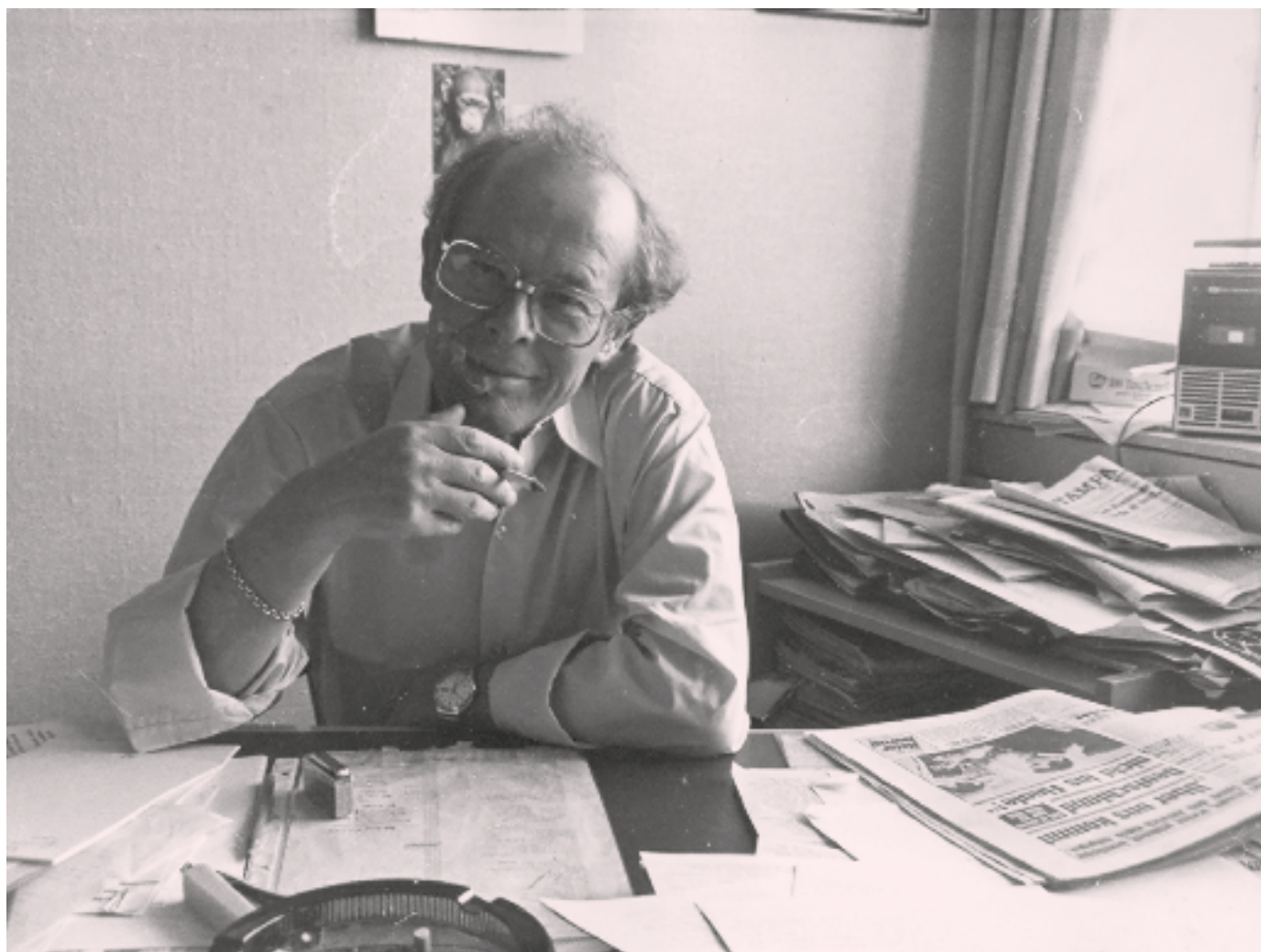
Was 2013 klein anfang, hat sich mittlerweile zu einem Pflichttermin für die Südtiroler IT-Szene entwickelt. Es handelt sich um einen Ideen-Marathon mit dem Ziel, innovative Lösungen, die das Leben verbessern und unsere Umwelt nachhaltiger gestalten, zu entwickeln. Beim Vertical Innovation Hackaton 2018, der von Ecosystem ICT & Automation, IDM Südtirol in Zusammenarbeit mit der Stiftung Südtiroler Sparkasse organisiert und im NOI Techpark ausgetragen wurde, hatten die Hacker 24 Stunden Zeit, ihre Projekte zu realisieren. Softwareentwickler, Designer, Datenexperten trafen zusammen, um innovative und zukunftsweisende Tools in den Dienst der Umwelt zu stellen – ein grundlegendes Element in einer Green (und Smart) Region wie Südtirol. Die Preise sind mehr als attraktiv: zwei Reisen, die eine für das gesamte Team nach San Francisco, um die großen Unternehmen im Silicon Valley zu besuchen und ihr Hackathon-Projekt dort vorzustellen; die zweite, wieder für alle am Projekt Beteiligten, nach Amsterdam – einen der IT-Hotspots in Europa. Daneben wurden weitere acht Teams mit Samsung-Tablets und sprachgesteuerten Lautsprechern von Google Home prämiert.

PAOLO CARNEVALE

Vorbild Claus Gatterer

Claus Gatterer war ein Bergbauernbub aus Sexten. Heute steht sein Name für engagierten Qualitätsjournalismus, Zivilcourage und tiefes historisches Wissen. Beim ORF, für den Gatterer viele Jahre arbeitete, gilt er als Begründer einer neuen Form der journalistischen Recherche. Elisabeth T. Spira bezeichnet ihn als ihren wichtigsten Lehrmeister. Der Journalist, Buchautor und Dokumentarfilmer trug maßgeblich dazu bei, dass Südtiroler Zeitgeschichte aus neuen Blickwinkeln betrachtet wurde. Damit machte er sich anfanglich nicht nur Freunde. Heute ist Gatterers reicher Nachlass Zeitzeugnis und wertvoller Fundus. Einen Überblick und viele Einblicke gibt die neue Online-Bibliographie, die vom Verein „Geschichte und Region/Storia e regione“ und vom Institut für Zeitgeschichte der Uni Innsbruck erarbeitet wurde.

RENATE MUMELTER





Hightech für ein selbstbestimmtes Leben

Ein Sturz beim Gang zur Toilette, Angst vor Einbrechern, ein nicht ausgeschalteter Herd - bei körperlicher Beeinträchtigung oder mit zunehmendem Alter gestaltet sich das Leben in den eigenen vier Wänden schwieriger. Doch es gibt immer mehr kleine und große Hilfsmittel, die selbstständiges Wohnen ermöglichen oder erleichtern und die Lebensqualität verbessern. Wie barrierefreie Wohnlösungen, die in die eigenen vier Wände übernommen werden können, konkret aussehen, lässt sich nun in einer Modellwohnung im Sitz der Sozialgenossenschaft independent L. in Meran besichtigen und testen. Neben der Möglichkeit, in den verschiedenen automatisierten Räumlichkeiten Simulationsübungen durchzuführen, ist die Bereitstellung einer ganzen Reihe von zusätzlichen integrierten Dienstleistungen durch geschulte Beratungsteams vorgesehen, um so dem Wunsch von Menschen mit Behinderung oder Senioren nach möglichst langer und großer Selbständigkeit nachzukommen.

HEIKE LINSTER





Die Menschen und deren Würde

Vielen in Südtirol geht's gut, sehr gut sogar. Einige tun so, als sei dies eine Selbstverständlichkeit, andere sind sich ihres Privilegs bewusst und versuchen, etwas davon weiterzugeben. Die 500 Freiwilligen der Vinzenzgemeinschaft zählen dazu. Täglich schauen sie auf jene, die es schlechter erwischt haben. Es gibt etwas zum Essen, etwas Warmes zum Anziehen und ein bisschen menschliche Wärme. Die Freiwilligen arbeiten bei der Brotausgabe im Bozner Kapuzinerkloster, bei der Essensausgabe des Vinzibus, bei der Verteilung von Lebensmitteln, sie betreiben die Kleiderkammern, besuchen Menschen in Altersheimen, Krankenhäusern oder Haftanstalten, helfen bei der Arbeitssuche und schauen überall im Land auf Familien, die sich schwer tun ans Monatsende zu kommen. Im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stehen die Menschen und deren Würde.



VKE: Spielend lernen, nicht nur im Sommer

Die Bedeutung des Spiels für die Entwicklung der Kinder ist längst anerkannt. Spielen heißt leben lernen. Kinder sind von Natur aus neugierig und bereit zu lernen. Sie machen im Spiel immer wieder neue Erfahrungen. So muss auch die Leistung des Vereins für Kinderspielplätze und Erholung, bestens bekannt unter dem Kürzel VKE, nicht mehr umständlich erklärt werden. Das Angebot des VKE für Kinder in den Schulferien, nicht nur im Sommer, zwischen Mals und Salurn, vom Vigiljoch bis zur Erholungszone Schwarzenbach in Auer, ist jedenfalls vielfältig und kreativ. Immer wieder wird von unvergesslichen Erlebnissen berichtet, ob bei einer Wald- und Zirkuswoche oder auf der Bastelbaustelle im Texelpark. Unvergesslich deshalb, weil dabei alle Sinnesreize angesprochen werden, weil in der Gemeinschaft neue Erfahrungen gemacht werden, und eben auch viel ausprobiert werden kann. Die größte Veranstaltung war wieder die MiniBZ in der Bozner Stadthalle, die Miniaturstadt für Kinder und Jugendliche. Dabei handelte es sich um ein dreiwöchiges Rollen- und Planspiel, bei dem Kinder das Sagen und Erwachsene nur begrenzt Zutritt haben, mit Rathaus, Gemeinderat, Bank, Kino, Theater und Werkstätten. Eben Lernen fürs Leben.

MAJA CLARA



Maria hilf!

Nicht nur ein barocker Appell

Unzählige sind schon an ihr vorbeigefahren. Kennen werden sie die wenigsten: die Maria-Hilf-Kapelle in Zinggen. Schon der historische Name, der von einem „Zinkhof“ stammt, ist wohl nur den Brixnerinnen und Brixnern geläufig. Dabei steht das barocke Kirchlein mit dem achteckigen Turmaufbau schon seit 350 Jahren hier gegenüber dem Vinzenzinum. Und so lange ist es auch Ziel von Wallfahrern, die zur „Loretokirche“, also einer lauretanischen Kirche, pilgern, um von der Gottesmutter Hilfe zu erbitten. Die Maria-Hilf-Kapelle, deren Dacheindeckung vor einigen Jahren erneuert worden ist, wird auch als Kranebitter-Kirche bezeichnet. Bürger von Kranebitt haben nun wieder die Initiative ergriffen, um das Gotteshaus auch innen zu restaurieren und es so gleichzeitig vor künftigen Schäden zu schützen. So mussten eine Drainage angelegt und die Elektroanlagen erneuert werden. Gesäubert und restauriert wurden der Hochaltar mit dem Gnadenbild Mariahilf, die frühbarocken Statuen der zwölf Apostel, das Deckengemälde des Brixners Josef Erler aus dem Jahre 1837 und die weiteren Kunstschatze des Kirchleins. 300.000 Euro kostet es, dieses wertvolle Erbe der christlichen Tradition des Landes zu bewahren. Die Stiftung Südtiroler Sparkasse unterstützte die Rettung, auch weil sie von der Bevölkerung selbst in die Wege geleitet worden war.

MAJA CLARA





Warum nicht mit VR-Brille lernen? Zwischendurch, versteht sich. Die innovative Technologie lädt zu etwas anderen Lehrausflügen. Die könnten beispielsweise direkt in Südtirols Gletscherwelt führen. Die Software Google-Expeditions macht's möglich. Diese Software wurde speziell für didaktische Zwecke entwickelt. Der Umgang mit der neuen Technologie ist gar nicht so kompliziert, nur die Anschaffung kostet. Es braucht einen Klassensatz VR-Brillen samt Smartphone und ein Tablet für die Lehrperson, die auf den Umgang mit VR vorbereitet wurde. Sie übernimmt die Reiseleitung, lenkt jede Schülerin, jeden Schüler, und kann dafür sorgen, dass sich der gewünschte Lernerfolg auch wirklich einstellt. Damit eröffnet sich eine neue, spannende Dimension des Lernens. Die Lernenden werden es danken.

RENATE MUMELTER

Virtueller Spaß, Lernziel erreicht

Damit eröffnet sich eine neue,
spannende Dimension des Lernens.
Die Lernenden werden es danken.

Exzellente Gastlichkeit: für Pilger und Touristen



Beide sind Gasthöfe, die an uralten Pilgerwegen errichtet wurden, beide pflegen auch heute noch die Kultur der Gastlichkeit in hervorragender Weise.

Dies ist eine Einladung, zwei Orte und zwei traditionsreiche Gasthöfe kennen zu lernen oder wieder einmal zu besuchen, falls man sie schon kennt. Denn beide wurden beim renommierten Wettbewerb Historischer Gastbetrieb des Jahres 2019 ausgezeichnet. Beide sind Gasthöfe, die an uralten Pilgerwegen errichtet wurden, beide pflegen auch heute noch die Kultur der Gastlichkeit in hervorragender Weise. Erster Preisträger ist das Hotel und „Gasthof zum Hirschen“ in Unsere Liebe Frau im Walde, wenige Schritte von der Wallfahrtskirche entfernt. Die urkundlich belegten Ursprünge reichen bis ins 16. Jahrhundert zurück, als auch ein Kloster gegründet wurde. Zu einer stilvollen, zeitgemäßen Herberge wurde das Haus aber dank eines Umbaus und einer perfekt passenden Erweiterung vor zwei Jahren. Es entstand ein modernes Hospiz, ein „Bergrefugium“, wie es nur wenige gibt.

Die besondere Auszeichnung ging an den „Gasthof zum Riesen“ in Tarsch im Obervinschgau. Das historische Gebäude mit dem eindrucksvollen Fresko eines Riesen unter dem mächtigen Erker geht auf das 16. Jahrhundert zurück. Auch dieser Gasthof wurde fachgerecht restauriert und zugleich ebenso sensibel wie mutig den Erfordernissen der Zeit angepasst. Es sind zwei Häuser, die - auch zur Freude der Stiftung - die große Tradition des Wettbewerbs, die 2007 mit dem „Hotel Drei Zinnen“ in Sexten begann, wunderbar weiterführen.



Nachhaltig unterwegs mit dem Projekt OnTour!

58



UMWELT

59

Der Tourismus spielt im Alpenraum eine zentrale Rolle. OnTour ist ein Projekt im Programm Interreg Italien-Österreich, das kleinen und mittleren Beherbergungsbetrieben hilft, sich im Bereich der Nachhaltigkeit besser zu positionieren.

Kerngedanke des Ökoinstitutes war es von Anbeginn, die Wirtschaft für eine nachhaltige Entwicklung zu gewinnen sowie Aufklärung und Sensibilisierung zu leisten bezüglich Verkehr und nachhaltiger Mobilität. Im Lauf des Projekts wird ein spezielles Online-Tool programmiert, mit dem interessierte Betriebe erfahren können, welches Nachhaltigkeits-Label für ihre jeweilige Situation geeignet ist und wie sie es erhalten können. Außerdem wird im Rahmen des Projekts grenzüberschreitend Informationsaustausch und Weiterbildung angeboten, damit möglichst viele Betriebe von den Maßnahmen im Rahmen des Projekts profitieren können.

Partner des Projektes OnTour, das von der Stiftung Südtiroler Sparkasse finanziell unterstützt wird, ist die Freie Universität Bozen.

PAOLO CARNEVALE

Auch Heilige müssen manchmal geputzt werden

Ein verschmutztes verblichenes Kissen für einen Heiligen! Und er selbst von einer Staubschicht bedeckt: Kein schönes Bild. So präsentierte sich bis vor kurzem der Reliquienheilige Viktor am Neustifter Hartmannsaltar. Der Seidenstoff rissig, matt und farblos, kein Glanz, kein Gloria. Dank der Unterstützung der Stiftung Sparkasse strahlt er nun in neuem Gewand. Vollbracht haben dies die auf antike Gewebe spezialisierte Konservierungswerkstatt von Irene Tomedi und jene der Gebrüder Zingerle, welche für den Schrein zuständig waren. Dazu unternahm der Heilige eine Reise in die Werkstatt der Restauratoren. Untersuchungen, Reinigung, Festigung und Konservierung von schadhafte Stellen, auch die Baumwollgaze, mit der die Knochen umwickelt sind, wurde mit einem Mikrostaubsauger abgesaugt. Der Sarg wurde geputzt, die Teile konsolidiert und gefestigt. Eine aufwändige Arbeit, die sich gelohnt hat. Nun ruht der Heilige wieder schön herausgeputzt in seinem Reliquien-schrein des Hartmannaltares der Stiftskirche von Neustift und kann bewundert werden.

EVA GRATL





Lesestoff frei Haus

Es ist schon sehr bequem, wenn der Lesestoff direkt und gratis nach Hause kommt. Einfach ist es auch. Die südtirolweite Online-Bibliothek BIBLIO24 ist im ganzen Land zu haben. Außer einem PC, einem Internetanschluss und viel Interesse braucht es nur die Einschreibung in die Bibliothek. Die muss noch persönlich erfolgen, alles andere geht online. Ein paar Klicks genügen und schon ist das Buch auf dem PC oder auf dem E-Reader. Dasselbe gilt für Zeitungen, Zeitschriften, Filme und Hörbücher. Nutzen können das Angebot alle Kundinnen und Kunden der Landesbibliothek Friedrich Teßmann und jene der Bibliotheken, die an den Südtiroler Leseausweis angeschlossen sind. Mit BIBLIO24 geht der Lesestoff garantiert nie aus. Nur die eigene Lesezeit, die könnte für Leseratten künftig etwas knapp werden.

RENATE MUMELTER

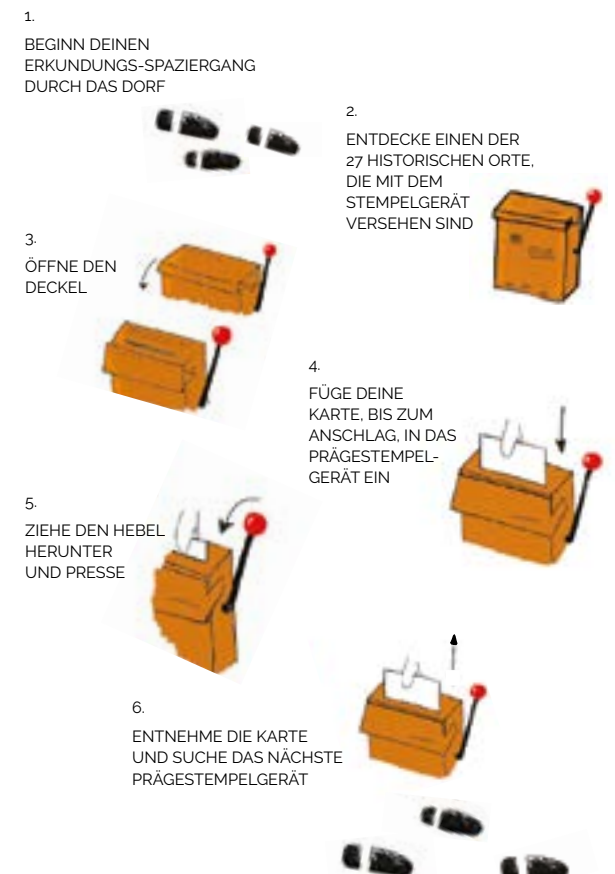


Eine Marktgemeinde erzählt ihre 1250-jährige Geschichte



Es ist ein großes Fest für Innichen, denn heuer feiert die Marktgemeinde ein Jubiläumsjahr. Herzog Tassilo III. gründete im Jahr 769 das Kloster, aus dem heraus sich der Ort entwickelt hat. Ein Jahr lang wird gefeiert und nicht fehlen durfte für diesen besonderen Anlass ein Geschichtsparcour. Kultur und Kultort, Wirtschaftsort und Brückenkopf. Innichen hat Vieles zu bieten und die Initiativgruppe hat sich ganz zeitgemäß für ein besonders Projekt entschieden, das die Stiftung fördert und das Professor Kuno Prey intensiv betreut hat. Ziel ist es, die Besonderheiten dieses einmaligen Ortes mit seinen Sehenswürdigkeiten vielen Menschen bewusst zu machen. Für verschiedene geschichtsträchtige Orte und Gebäude wurden Prägestempel entworfen, damit sich Interessierte Informationen einholen und Ausschnitte auf der „Parcour-Karte“ einprägen können. Mittels QR Code sind die Stempelgeräte mit der Homepage des Jubiläums verlinkt. Das Smartphone ermöglicht es dann, die Informationen zu vertiefen. Insgesamt gibt es 27 im gesamten Dorf verteilte Kennzeichnungsobjekte, d.h. Stempelpunkte. Und man staunt, was die Marktgemeinde Innichen so alles zu erzählen weiß.

EVA GRATL



Quiz-Sendungen sind auch im Fernsehen wieder ein Hit. Und Wissensdurstigen und Neugierigen gehen auch die Fragen nie aus.



Auf Draht: mehr über die Heimat wissen

„Kennst Du Deine Heimat?“, diese Frage stand viele Jahre für ein überaus beliebtes, von der Südtiroler Sparkasse unterstütztes Schüler-Ratespiel. Quiz-Sendungen sind auch im Fernsehen wieder ein Hit. Und Wissensdurstigen und Neugierigen gehen auch die Fragen nie aus. So ist es gar nicht verwunderlich, dass es nach einer längeren Pause wieder heißt: „Kennst Du Deine Heimat?“ Gleich zweifach! Denn zum einen wurden die Mittelschüler/-innen zu Erzeugnissen aus der Südtiroler Landwirtschaft befragt, Gemüse, Obst, Milch etc. Die Schüler sollten für die Themen Regionalität, kleine Kreisläufe, saisonales Angebot und gesunde Ernährung sensibilisiert werden. Aber noch ein zweites, für Südtirol wichtiges und spannendes Gebiet war Thema eines Ratespiels. Diesmal initiiert vom rührigen Kuratorium für Technische Kulturgüter. Das für Südtirol wichtige Thema Seilbahnen, ihre Geschichte und ihre Pioniere, wurde ein Jahr lang - April 2018 bis April 2019 - in der Ausstellung „Immer auf Draht“ im Landesmuseum Franzensfeste veranschaulicht, u.a. mit einem Marmorschlitten aus Laas und der ersten Gondel der Kohlerer Bahn aus dem Jahre 1908! So wurden die Kinder und Jugendlichen motiviert, mehr über technische Pionierleistungen auf diesem Gebiet zu erfahren. Verlockend waren aber auch die Preise! In die Weite, oder in die Höhe, eine Reise nach Mexico City oder mit der Seilbahn auf den Montblanc.

Keep Cool – Drink Water

Wasser ist eine wert-volle Ressource. Mit Unterrichtseinheiten und einer PR-Kampagne warb ein Water-Startup an der Technischen Fach-
 overschule Bruneck (TFO) für ein nachhaltiges Wassermanagement
 und die Vermeidung von Plastikmüll. Der Hintergrund: In der Schule
 stehen mehrere Automaten, die Mineralwasser in Plastikflaschen oder
 Heißgetränke in Kunststoffbechern ausgeben. Entsprechend hoch ist
 das Abfallaufkommen: In acht Wochen sammelten die Schülerinnen
 und Schüler auf nur einem Stockwerk 2000 gebrauchte Plastikflaschen.
 Übrigens: Chemische Untersuchungen in der Schule belegten die hohe
 Qualität des kostenfrei zugänglichen Leitungswassers. Das Startup ent-
 wickelte daher eine Zukunftsvision: Ein zentraler Spender für Leitungs-
 wasser könnte die Automaten ersetzen. Das Wasser dürfte dann nur in
 Glasflaschen abgefüllt werden – und nicht in Trinkflaschen aus Plastik.

KLAUS HARTIG

Das Startup entwickelte
 daher eine Zukunftsvision:
 Ein zentraler Spender für
 Leitungswasser könnte
 die Automaten ersetzen.



Kurz berichte

—

—

—

—

—

—

—

	1
2	
3	
	4
	5
6	
7	
8	
	9
10	

¹ Kreativität in Naturwissenschaft und Technik kennt keine Grenzen: Der Wettbewerb „Junge Forscher gesucht“ fördert den Wissenschaftsnachwuchs aus Südtirol, Tirol, Graubünden und dem Trentino.

² Ein „Geburtstagsgeschenk“: 2018 wurde die Renngemeinschaft Wipptal 40 Jahre alt und erhielt einen Kleinbus, mit dem Kinder- und Jugendliche zum Training und zu den Wettkämpfen gefahren werden.

³ Ein Gipfeltreffen für Bergmenschen aus aller Welt: Zur zehnten und letzten Ausgabe des International Mountain Summit 2018 reisten wieder Liebhaber der Berge, Kletterer, Top-Bergsteiger und viele Prominente nach Brixen.

⁴ Beratung und Betreuung in den eigenen vier Wänden: In Bozen bietet die Familienberatungsstelle Mesocops Hausbesuche durch Psychologen an – und startet damit ein innovatives Pilotprojekt.

⁵ Gesund Essen mit dem Smartphone: Die App „MedEat“ hilft bei der Bewertung und Verbesserung der eigenen Ernährungsgewohnheiten – und wirbt mit Rezeptvorschlägen für die mediterrane Küche.

⁶ Von Finanzierungsmodellen über Baustoffe und Bauweisen bis zu alternativen Energietechniken: Die WohnbauMesse gibt Bauherren und Immobilienkäufern wertvolle Informationen und neue Impulse.

⁷ „Respekt, Höflichkeit und Toleranz für ein besseres Zusammenleben“: Der „Welttag der Psychischen Gesundheit“ setzte ein Zeichen gegen Vorurteile und die Stigmatisierung psychischer Erkrankungen.

⁸ Jeder Mensch kann in der Sportart Judo „zu Hause“ sein: Mit speziellen Übungsgeräten bietet der Verein Jutsu-Dojo in Bozen Trainingseinheiten für Judokas mit körperlichen Beeinträchtigungen an.

⁹ Eine Hoch-Zeit des mündlichen Erzählens: Das Publikum des 7. Internationalen Erzählkunstfestivals in Brixen konnte Geschichten, Sagen und Märchen aus aller Welt – live und offline – hören und genießen.

¹⁰ Die Gustav-Mahler-Akademie öffnet ihre Archive: Die Digital Mahler Academy stellt Videomitschnitte von Konzerten, Orchesterproben und individuellen Unterrichtseinheiten kostenfrei ins Internet, www.digitalmahleracademy.com.



1

KURZBERICHTE



4



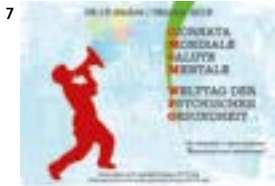
6



10



9



3



4



¹¹ Ein Vermittler zwischen Tradition und Moderne: Anlässlich seines 90. Geburtstags widmete die Gemeinde Eppan dem Maler, Grafiker und Glaskünstler Robert Scherer eine große Retrospektive. ¹² Fischeintopf, Safran-Couscous, Gemüselasagne oder Käsenocken: Südtiroler Spitzenköche zeigen, dass auch bei einer Diabeteserkrankung schmackhafte und abwechslungsreiche Gerichte möglich sind. ¹³ Ein „Klassiker“ in einem neuen Format: Mit viel Raum für Gedanken und Notizen der Leserinnen und Leser erweitert der Verein Alchemilla seinen Frauenkalender zu einem handlichen Frauenjahrbuch. ¹⁴ Mit einer Sensibilisierungskampagne wirbt die Sozialgenossenschaft „Väter aktiv“ für das Nachdenken über Vater-Kind-Beziehungen und eine engagierte Vaterschaft. ¹⁵ „Servus“ ist ein Gruß und das lateinische Wort für „Diener“. Der Verein „Servus“ will Menschen in Südtirol und den Entwicklungsländern „dienen“ und stellt seine Arbeit in einer Info-Broschüre vor. ¹⁶ Für die exzellente Forschung im Bereich des atypischen Parkinson-Syndroms wurde der erste „Bischof-Dr.-Karl-Golser-Preis“ an die Neurowissenschaftler Gabor G. Kovacs und Vikram Khurana vergeben. ¹⁷ 2.800 Höfe bieten in Südtirol Dienstleistungen und Produkte für Feriengäste an: In Bozen befasste sich der erste Weltkongress über den „Urlaub auf dem Bauernhof“ mit aktuellen Trends und Perspektiven. ¹⁸ Ein neuer Bereich für Kinder im Bozner Krankenhaus: Der Verein Nemo errichtet im Innengarten der Kinderabteilung einen gemütlichen und kindergerecht eingerichteten Aufenthalts- und Spielraum. ¹⁹ Die Geburt eines Kindes verändert das Leben einer Familie: Die Katholische Frauenbewegung legt ein Begleitbuch zu „Geburt, Taufe und religiöser Erziehung“ vor, das kostenfrei an Eltern verteilt wird.

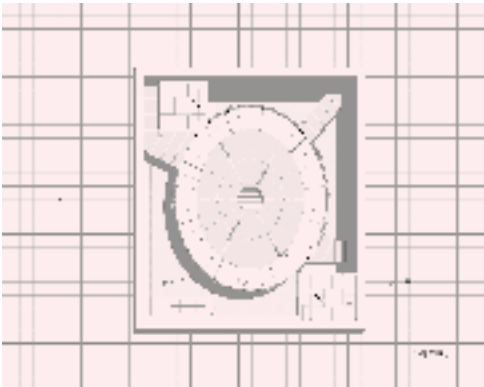
12



14



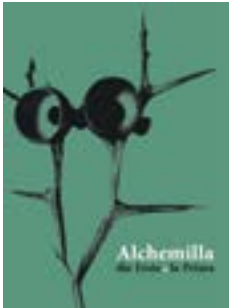
18



11



13



15



17



16



19



Ausgewählte Projekte

über 50.000

BOZEN	AUTONOME KÖRPERSCHAFT „TEATRO STABILE DI BOLZANO“ Theatersaison 2018/19
BOZEN	JAZZ MUSIC PROMOTION Südtirol Jazzfestival Alto Adige 2018
BOZEN	SÜDTIROLER THEATERVERBAND „Kasperlmobil“ und „Puppenkischtl“ für Kindergärten und Grundschulen sowie Informationsportal zur Entwicklung des Kasperltheaters „Kasperlweb“ (in Kooperation mit der „Umweltwerkstatt Neustift“)
BOZEN	VERBAND SÜDTIROLER MUSIKKAPELLEN Weiterbildungsprojekte im Bereich der Jugendförderung
BOZEN	VEREINIGTE BÜHNEN BOZEN Spielzeit 2018/2019
INNSBRUCK	LEOPOLD-FRANZENS-UNIVERSITÄT INNSBRUCK – STABSTELLE FÜR SÜDTIROLAGENDEN Gründung einer Stiftung für Wissenschaft und Forschung

10.000–15.000

BOZEN	KURATORIUM FÜR TECHNISCHE KULTURGÜTER Schülerwettbewerb „Kennst du deine Heimat“ (Druckkostenbeitrag)
BOZEN	ODV DIENSTLEISTUNGSZENTRUM FÜR DAS EHRENAMT SÜDTIROL Erstellung einer Homepage sowie Sonderzuweisung für administrative Belange in der Gründungsphase
BOZEN	STIFTUNG ST. ELISABETH Künstlerische Gestaltung der Kapelle im Grieserhof in Bozen
BOZEN	VEREIN VOLONTARIUS ONLUS Projekt „Feuer“
BOZEN	VKE – VEREIN FÜR KINDERSPIELPLÄTZE UND ERHOLUNG VKE Schulferien im Frühling, Sommer, Herbst und Winter
BRIXEN	BISCHÖFLICHES INSTITUT VINZENTINUM Erneuerung der Arbeitsstationen im EDV-Raum des Gymnasiums und Austausch von vier Beamern
BRUNECK	STADTTHEATER BRUNECK Kulturelle Tätigkeit im Jahr 2018
MERAN	KUNSTVEREIN KALLMÜNZ 12. internationales Straßenkünstlerfestival „Asfaltart“ 2018 (einschließlich einer Sonderveranstaltung in Bozen)

unter 500

BOZEN	AMATEURSPORTVEREIN „JUTSU DOJO“ Ankauf von Materialien für gezieltes Behindertentraining (Ankauf Sprossenwand)
BOZEN	KULTURVEREIN „LA FABBRICA DEL TEMPO“ Vorstellung der Publikation zum lokalen und internationalen Rationalismus
BOZEN	LUCI DELLA RIBALTA ARTE MUSICA E SPETTACOLO Theateraufführung „Il colpo della strega“ di John Graham
BOZEN	STIFTUNG LANDSCHAFT SÜDTIROL Tag der Landschaft 2018
BOZEN	VEREIN ART Projekt „Occidente verso Oriente“ 2018
BOZEN	VEREIN SERVUS Druck einer Informationsbroschüre
STERZING	NATIONALER KRIEGSVERSEHRTENVEREIN – SEKTION STERZING Soziale Tätigkeit 2018





Bozen & Umgebung

BOZEN	BLASORCHESTER SYMPHONIC WINDS
	Konzerttätigkeit 2018
BOZEN	GYMNASIALVEREIN – FRANZISKANERGYMNASIUM
	Schulkostenbeitrag für Schüler aus sozial schwachen Familien
BOZEN	IDM SÜDTIROL – ALTO ADIGE
	Projekt „adventureX – Business Model Competition“
BOZEN	SAKAM – SÜDTIROLER AKADEMIE FÜR ALLGEMEINMEDIZIN
	Interventionsstudie PalliativpatientInnen in Südtirol – Untersuchung und Förderung der Lebensqualität – Fortsetzung und Publikation der Studie
BOZEN	SPORTVEREIN NAPOLI CLUB
	Ankauf eines Kleinbusses
BOZEN	STIFTUNG INTERNATIONALER KLAVIERWETTBEWERB „FERRUCCIO BUSONI“
	Bolzano Festival Bozen 2018
BOZEN	SÜDTIROLER KULTURINSTITUT
	Internationales Kursprogramm „Tanz Bozen“ 2018
BOZEN	VEREIN ARTINTHEALPS ASSOCIAZIONE
	ACADEMIAE Youth Art Biennale 2018
BOZEN	VEREIN FREIWILLIGE ARBEITSEINSÄTZE IN SÜDTIROL
	Tätigkeit 2018
KASTELRUTH/SEIS	PFARREI ZUM HL. KREUZ
	Sanierung der Mariahilf Kirche in Seis
VÖLS AM SCHLERN	AMATEURSPORTVEREIN VÖLS AM SCHLERN
	Ankauf eines Vereinsbusses

Burggrafenamt

DORF TIROL	VEREIN SCHLOSSFESTSPIELE
	Aufführung des Stücks „Der Sommernachtstraum“ von William Shakespeare einschließlich Sonderbeitrag für Investitionskosten
LANA	SÜDTIROLER TANZKOOPERATIVE
	Community Dance Academy 2018 (Anschubfinanzierung)
MERAN	AMATEURSPORTVEREIN „CHARLY BASKET“
	Ankauf eines Kleinbusses
MERAN	SOZIALGENOSSENSCHAFT ALBATROS ONLUS
	Ankauf von zwei Fahrzeugen für den Bereich Gartenbau und Reinigung
MERAN	VEREIN CONDUCTUS
	Festival „Sonora 701 – Black“

Pustertal

BRUNECK	VEREIN CORDIA
	Akademie für Alte Musik Bruneck 2018
BRUNECK/REISCHACH	CMB – COLLEGIUM MUSICUM BRUNECK
	Konzerttätigkeit 2018
BRUNECK/REISCHACH	SOZIALGENOSSENSCHAFT VERGISSMEINNICHT
	Umbauarbeiten am Genossenschaftssitz
INNICHEN	VEREIN PRO HISTORIA
	Projekt „Geschichte lehrt Friede – La storia insegna la pace – Learning Peace through History“ (Ausbau des Bunkermuseums)
SEXTEN	HEIMATPFLEGEVEREIN SEXTEN
	Erstellung von Schautafeln der Flurnamen
TERENTEN	AMATEURSPORTVEREIN TERENTEN
	Ankauf eines Kleinbusses
TOBLACH	VEREIN GUSTAV MAHLER MUSIKWOCHEN
	Gustav Mahler Musikwochen 2018
WELSBERG/TAISTEN	AMATEUR-SPORTVEREIN TAISTEN
	Ankauf eines Kleinbusses

Eisacktal und Wipptal

BRIXEN	AVS SEKTION BRIXEN AMATEURSPORTVEREIN IM BEREICH ALPINER SPORTARTEN
	Errichtung einer Boulder-Wettkampfanlage in der Kletterhalle Brixen
BRIXEN	EISACKTALER VOLKSTHEATER
	Aufführung der Posse „Höllenangst“ von J. Nestroy
BRIXEN	KAIROS SOZIALGENOSSENSCHAFT
	Ankauf von technischen Geräten
BRIXEN	KOMITEE WALLFAHRTSKIRCHE MARIA HILF ZINGGEN
	Restaurierung der Wallfahrtskirche Maria Hilf Zinggen
BRIXEN	KOMÖDIE BRIXEN
	Südtiroler Operettenspiele 2018
FREIENFELD	INTERESSENTSCHAFT RITZAIL
	Sanierung der denkmalgeschützten Kapelle St. Anton (Ritzail – Freienfeld)
KLAUSEN	GEMEINDE KLAUSEN
	ARS SACRA Zeitgenössische Kunst in den Kirchen von Klausen, Säben und Umgebung (Druck Katalog)
RATSCHINGS	BILDUNGSAUSSCHUSS RIDNAUN
	Realisierung der Buchpublikation „Fin Wildn Pizat pisin Zengin Tirl“
STERZING	PFARREI MARIA GEBURT – ORATORIUM „MARIA SCHUTZ“
	Errichtung eines Mehrzweckplatzes (ex Fußballfeld)

Ladinien

ABTEI/STERN	PFARREI MARIA HIMMELFAHRT
	Errichtung einer neuen Kirchenorgel in der Pfarrei Stern
ENNBERG/ST. VIGIL	EPL – LADINISCHER KÜNSTLERBUND
	Produktion und Aufführung der ladinischen Volksoperette „La zingaindra“
ST. ULRICH	JĚUNI DE MUJIGA DE GHERDĚINA
	Organisation von Konzerten im Jahr 2018
ST. ULRICH	KREIS FÜR KUNST UND KULTUR
	Veranstaltung „Dolomitale Filmfestival“ 2018
ST. ULRICH	MUSEUM GHERDEINA
	Projekt „Historische Bauernhöfe in Gröden“ (Katalog und Ausstellung)

Vinschgau

GLURNS	STADTGEMEINDE GLURNS
	Restaurierung der unteren Kapelle am Trei in Glurns
LATSCH/GOLDRAIN	KONZERTVEREIN „MUSICA VIVA VINSCHGAU“
	Aufführung des Oratoriums „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn
MALS	OBERSCHULZENTRUM MALS „CLAUDIA VON MEDICI“
	Ankauf von zwei Sportbussen
MALS/BURGEIS	BENEDIKTINER-ABTEI MARIENBERG
	Ankauf Bestuhlung des Lesesaals der neuen Bibliothek
SCHNALS/UNSER FRAU	PFARREI ZUR HL. KATHARINA
	Restaurierung der Orgel in der Pfarrkirche Katharinaberg

Überetsch/Unterland

AUER	AMATEURSPORTCLUB AUER-ORA
	Ankauf eines Vereinsbusses für die Sektion Fußball
EPPAN/GIRLAN	PFARREI ZUM HL. MARTIN
	Restaurierung der Kirchen- und Glockenturmfassaden der Pfarrkirche
KURTATSCH	GEMEINDE KURTATSCH
	Projekt „künstlerische Gestaltung eines Gehwegs“
LEIFERS	PREISKOMITEE FÜR VISUELLE KÜNSTE „CITTÀ DI LAIVES“
	Künstlerische Bildungstätigkeit für Kinder sowie vier Ausstellungen
MONTAN	ASC JOCHGRIMM
	Ankauf eines neuen Vereinsbusses
NEUMARKT	FREILICHTSPIELE SÜDTIROLER UNTERLAND – THEATER AN DER ETSCH
	Theater- und sonstige Kulturtätigkeit 2018

AUSGEWÄHLTE PROJEKTE NACH FÖRDERBEREICHEN

Bildung

BOZEN	CANALESCUOLA COOP. SOC. ONLUS
	Projekt „Cyber Bee – Internet Safety Program“
BOZEN	DEUTSCHE BILDUNGSDIREKTION – LANDESDIREKTION DEUTSCHSPRACHIGER KINDERGARTEN
	Erzähl-, Lese- und Illustrationsaktion im Kindergarten mit Linda Wolfsgruber 2018/2019
BOZEN	FREIE UNIVERSITÄT BOZEN
	BrimaPrimar – Brixner Mathematiktag für den Primarbereich
BOZEN	FREIE UNIVERSITÄT BOZEN
	Internationaler Kongress „Educazione Terra Natura“ (Preis der Stiftung Südtiroler Sparkasse)
BOZEN	SOZIALGENOSSENSCHAFT ONLUS G.M. „BENEDETTA BIANCHI PORRO“
	Projekt „La scrittura a mano“ (Nachdruck Publikation)
BRUNECK	URSULINENKLOSTER BRUNECK KLOSTER.SCHULE.HEIM
	Sanierungsmaßnahmen an der Schule (Einrichtung der Schul-/Heimküche)

Kultur

BOZEN	FREIE UNIVERSITÄT BOZEN
	Digitalisierungsprojekt mittelalterliche Handschriften in Südtirol
BOZEN	SÜDTIROLER VOLKSMUSIKKREIS – VEREIN ZUR PFLEGE DES VOLKSLIEDES UND DER VOLKSMUSIK
	Weiterbildungsprojekte im Bereich der Jugendförderung
BOZEN	VERBAND DER KIRCHENCHÖRE SÜDTIROLS
	Bildungsmaßnahmen im Jahr 2018
BOZEN	VEREIN CRISTALLO
	Tätigkeit und Theaterwerkstätte in der Saison 2018/2019
BRIXEN	VEREIN BRIXENCULTUR
	Wasser Licht Festival Brixen
MERAN	VEREIN MUSIK MERAN
	Konzerttätigkeit 2018

Soziales

BOZEN	FÖRDERVEREIN „NEMO“ ONLUS
	Realisierung eines multifunktionalen Bereiches im Innengarten der Kinderabteilung des Krankenhauses Bozen
BOZEN	PROJEKTGRUPPE GÖGLER – THEATER MIT MENSCHEN MIT BEHINDERUNG
	Theaterprojekte im sozialen Bereich mit Menschen mit Behinderung und Senioren
BOZEN	VEREIN „HAUS DER GESCHÜTZTEN WOHNUNGEN DES KFS“
	Unterstützung von in Not geratenen Frauen
BRIXEN	KONGREGATION DER TERTIARSCWESTERN DES HL. FRANZISKUS
	Ankauf eines elektrischen Sicherheitstesters für das Cardiac Center im Krankenhaus Shison, Kamerun
LEIFERS	VEREIN CENTRO DON BOSCO
	Restaurierung des Auditoriums
RITTEN/OBERBOZEN	VEREIN HAUS DER FAMILIE
	Behindertengerechte Erschließung des I. Bildungshauses Südtirols „Waldhaus“

Wissenschaft

BOZEN	ANTENNA CIPMO
	Projekt „Bozen – Nazareth und zurück“
BOZEN	EUROPÄISCHE AKADEMIE
	I. Weltkongress zum Thema „Urlaub auf dem Bauernhof“
BOZEN	FREIE UNIVERSITÄT BOZEN
	Tagung „Earth 2018 – Digital environments for education, arts and heritage“
ENNEBERG/ST. VIGIL	TOURISMUSVEREIN ST. VIGIL IN ENNEBERG
	Veranstaltung „International Dark Sky Week“ in Zusammenarbeit mit der Sternwarte „Max Valier“ in Gummer
TOBLACH	MAMAZONE – FRAUEN UND FORSCHUNG GEGEN BRUSTKREBS
	II. Brustkrebs-Akademie „Diplompatientin“

Umwelt

BOZEN	ÖKOINSTITUT SÜDTIROL/ALTO ADIGE
	Projekt „OnTour“ (3-Jahresprogramm)
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – IDM
	Projekt „ICT4Green – Informatik und Umwelt“
BRUNECK	VEREIN ALPENRAD/MOBIL
	Fachtagung „CYCMOBILITY“
TOBLACH	AKADEMIE TOBLACHER GESPRÄCHE
	Toblacher Gespräche 2018

Andere

BOZEN	ALPENVEREIN SÜDTIROL
	Jubiläumsbuch „150 Jahre Alpenverein in Südtirol“
BOZEN	AMATEURSPORTVEREIN „JUTSU DOJO“
	Ankauf eines Vereinsbusses
BOZEN	FAMILIENBERATUNGSSTELLE MESOCOPS
	Projekt „psicologia a domicilio“ (Anschubfinanzierung)
ST. LEONHARD	KONSORTIUM SENIORENHEIM PASSEIER
IN PASSEIER	Ankauf eines Kleinbusses



Ausgewählte Stiftungsprojekte

BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – FUTURA „Futura – Förderpreis für junge Südtiroler im Ausland“
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – INTERNETMEDIATHEK Internetmediathek 2018 (verschiedene Hörbuchprojekte)
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – KLIMAMOBILITY KONGRESS Internationaler Kongress „Klimamobility 2019“
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – KUNTANKÄUFE Ankauf von Kunstwerken des Künstlers Johann Baptist Oberkofler
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – STIFTUNGSPROJEKTE „Gabriel-Grüner-Schülerpreis“ – in Kooperation mit dem deutschen Bildungsresort der Autonomen Provinz Bozen – (Kosten für Publikation)
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – STIFTUNGSPROJEKTE Ankauf eines Google-VR-Sets für didaktische Zwecke für die Pädagogische Abteilung der deutschen Bildungsdirektion
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – STIFTUNGSPROJEKTE Internationale Tagung in Zusammenarbeit mit dem Verein ANDMI zum Thema „Großmärkte und Lebensmittelzentren: kritische Fragen und Entwicklungsperspektiven“
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – STIFTUNGSPROJEKTE Kommunikationskampagne für neue Zielgruppen der online-Bibliothek „BIBLIO24“
BOZEN	STIFTUNG SÜDTIROLER SPARKASSE – STIFTUNGSPROJEKTE Veranstaltung „Nobelpreisträger zu Gast“ in Zusammenarbeit mit EURAC Research

	FOTONACHWEIS
72	AFB Bozen
25	Alpenverein Südtirol
73	Altroconsumo Südtirol Bozen
75	Amateursportverein “Jutsu Dojo”
42, 44, 45	Armin Huber
52	Armin Terzer
62, 63	Bildungsausschuss Innichen
78	Bischof Dr. Karl Golser Stiftung
14, 18, 19	DZE Südtirol
79	Eurac Research
79	Gabi Veit
77	ganeshGrapics
78	Gemeinde Eppan
38, 39	Günther Waibl
58, 59	Heinrich Wegmann
36	IDM
75	IMS
40, 41	Independent
24	Johannes Pardeller
78	Katholische Frauenbewegung
64, 65	Kuratorium für technische Kulturgüter
72, 84, 85	Matthias Mühlberger
75	Mesocops Bozen
77	Nemo Bozen
48, 49	Norbert Nössing
56, 57	Ökoinstitut Bozen
50, 51	Peter Daldos
54, 55, 92	Renè Riller
74	Renngemeinschaft Wipptal
15,16	Shutterstock
77	Sozialgenossenschaft Väter aktiv Meran
72	Stiftung Gustav Mahler
28, 29, 30, 31	Stiftung St. Elisabeth
7	Stiftung Südtiroler Sparkasse
60, 61	Studio Typeklang
32, 33	Südtiroler Jugendring
74	Südtiroler Sanitätsbetrieb
34, 35	Südtiroler Tanzkooperative
67	Technologische Fachoberschule Bruneck
27	Verband der Kirchenchöre
73	Verein Jugendhaus Kassianeum
20, 22, 23	Verein Volontarius
47	VKE Bozen

Inhalt

4	Zukunft bauen
9	Diese Vielfalt
14	Ehrenamt wird in Südtirol großgeschrieben
20	Verwenden statt verschwenden: Die Bröseljäger klären auf
24	Großartiger Geburtstag
26	Musica Sacra: ein Lob auch den Kirchenchören
28	Grieserhof: Die Tradition der tätigen Hilfe
32	Investition in die Zukunft
34	Eine bewegende Idee: Community Dance Academy
36	Hackaton: ein Pflichttermin nicht nur für die Südtiroler IT-Szene
38	Vorbild Claus Gatterer
40	Hightech für ein selbstbestimmtes Leben
42	Die Menschen und deren Würde
46	VKE: Spielend lernen, nicht nur im Sommer
48	Maria hilf! Nicht nur ein barocker Appell
50	Virtueller Spaß, Lernziel erreicht
52	Exzellente Gastlichkeit: für Pilger und Touristen
56	Nachhaltig unterwegs mit dem Projekt OnTour!
58	Auch Heilige müssen manchmal geputzt werden
60	Lesestoff frei Haus
62	Eine Marktgemeinde erzählt ihre 1250-jährige Geschichte
64	Auf Draht: mehr über die Heimat wissen
66	Keep Cool – Drink Water
68	Kurzberichte
80	Ausgewählte Projekte
82	über 50.000
83	10.000 – 15.000
83	unter 500
86	Bozen & Umgebung
86	Burggrafenamt
87	Pustertal
87	Eisacktal und Wipptal
88	Ladinien
88	Vinschgau
88	Überetsch/Unterland
89	Bildung
89	Kultur
90	Soziales
90	Wissenschaft
91	Umwelt
91	Andere
93	Ausgewählte Stiftungsprojekte
94	Fotonachweis
96	Impressum



TEXTE:

Stiftung Südtiroler Sparkasse, Bozen 2019

Paolo Crazy Carnevale, Maja Clara, Eva Gratl, Klaus Hartig,

Heike Linster, Renate Mumelter, Verena Steiner,

Andreas Überbacher,

LEKTORAT:

Othmar Parteli

KOORDINATION:

Stiftung Südtiroler Sparkasse, Verena Steiner

GRAFIK UND LAYOUT:

Gruppe Gut Gestaltung

DRUCK:

Athesia

